

Wir gehen nun zur Tagesordnung über und zwar zum ersten Gegenstande, zur fortgesetzten Berathung des Berichts der zweiten Deputation, den Rechenschaftsbericht auf die Jahre 1858 bis mit 1860 betreffend.^{*)} Der Herr Vicepräsident wird uns weiteren Vortrag erstatten. Es beginnt Pos. 9.

Referent Vicepräsident Dehminen:

Pos. 9.

Postnutzung.

Die Gesamteinkünfte betragen:

4,249,774 Thlr. 12 Ngr. 8 Pf. das ist 1,061,074 Thlr.

12 Ngr. 8 Pf. mehr, als postulirt, der Aufwand

3,017,547 = 20 = 7 = das ist 863,847 Thlr.

20 Ngr. 7 Pf. mehr, als etatirt, demnach Betriebsüberschuß

1,232,226 Thlr. 22 Ngr. 1 Pf. Etatirt waren

1,035,000 = — = — = wodurch sich ein Mehrergebniß herausstellt von

197,226 Thlr. 22 Ngr. 1 Pf.

An die Centrakassen wurden eingeliefert:

1,170,000 Thlr. — Ngr. — Pf., wonach

62,226 = 22 = 1 = verblieben,

welche dem Betriebsvermögen zugewiesen sind.

Dasselbe stieg demgemäß von

186,249 Thlr. 22 Ngr. — Pf. auf

248,476 = 14 = 1 =

Nur bei einer unbedeutenden Nebenbranche zeigt sich ein Mindereinkommen von 504 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf., während alle übrigen Einnahmebranchen ein bedeutendes Bruttomehreincome nachweisen.

Zu Nr. 1. Die Zahl der beförderten Postsendungen ist alljährlich gewachsen, und zwar von

12,823,216 Stück im Jahre 1857 auf

15,409,907 Stück im Jahre 1860

mit einem Bruttomehreincome von 603,638 Thlr. 16 Ngr. 6 Pf.

Zu Nr. 2. Ebenso zeigt die Personengebereinahme ein Bruttomehreincome von

110,413 Thlr. 19 Ngr. 1 Pf.

Zu Nr. 3. Das Bruttoeinkommen für Bestell-, Quittungs- und andere Gebühren ist beinahe verdoppelt, was einestheils durch weitere Fixirung von circa 40 Postvorständen, andertheils durch den, am 1. Juli 1859 allgemein eingeführten Landbestellungsdiens hervorgeufen worden ist.

Die Ueberschreitung des Etats für Besoldungen, Remunerationen zc. unter Nr. 10 des Specialnachweises im Betrage von 262,805 Thlr. 8 Ngr. 3 Pf. ist eine nothwendige Folge des mehrerwähnten Postdienstes im Allgemeinen, der Fixirung mehrerer Postvorstände, der allgemeinen Gehaltserhöhung für alle mit nicht mehr als 500 Thlr. salarirte Beamte zc., dahingegen gehört die Ueberschreitung bei Nr. 12, Postbekleidung, im Betrage von 26,095 Thlr. 19 Ngr. 6 Pf., zum Theil noch auf die vorige Periode.

^{*)} f. L. M. II. R. S. 600 flgg., 2563 flgg.

Eine Ueberschreitung von 46,381 Thlr. 11 Ngr. 1 Pf. bei Nr. 14, Bau-, Reparatur- und Unterhaltungskosten der Gebäude, rechtfertigt die Regierung dadurch, daß die Nothwendigkeit zu Erwerbung eigener Gebäude für den Postdienst immer häufiger hervortrete und daß unter Anderem in diese Periode der Ankauf eines Hauses im Bade Elster und für das Postamt Eibenstock falle.

Ebenso sei die Erbauung eines Postexpeditionshauses in Pommeritz und der Neubau des Posthaltergebäudes in Schwarzenberg unerläßlich gewesen, auch habe der Hagelschlag 1860 in Leipzig einen sehr beträchtlichen Reparaturaufwand verursacht.

Zu Nr. 17. Der Mehraufwand an 326,631 Thlr. 24 Ngr. für Transportkosten zc. entstand hauptsächlich durch Erhöhung der Fahrgebühren der Posthalter, Vermehrung der Postcourse, Beiwagen zc.

Ebenso wurde bei Nr. 19 für Anschaffung neuer Inventariestücke um 39,218 Thlr. 14 Ngr. 4 Pf. überschritten, woran allein die Einrichtung der fiscalischen Posthalterei in Schwarzenberg mit mehr als 21,000 Thlr. participirt.

Zu Nr. 20. Für die Unterhaltung und Reparatur derselben sind ebenfalls 40,989 Thlr. — Ngr. 3 Pf. mehr ausgegeben, als postulirt waren. Es sprechen hierfür dieselben Gründe, wie bei Nr. 1, 2, 3, 10 zc.

Die Ueberschreitung bei Nr. 25, insgemein, im Betrage von 10,665 Thlr. 21 Ngr. 7 Pf. ist wesentlich durch einen Aufwand von 8441 Thlr. 1 Ngr. 9 Pf. für die Errichtung von Poststations- und Meilensteinen entstanden.

Hierbei kann die Deputation nicht unterlassen, zu bemerken, daß es im Interesse des reisenden Publicums zu bedauern ist, daß die Bezeichnung der Entfernungen von Poststation zu Poststation an den Meilensteinen nicht in einer für Alle verständlichen Weise erfolgt und sonach die allgemeine Benutzung dem reisenden Publicum möglich gemacht worden ist.

Zu Nr. 26, Besoldungen und Remunerationen der Oberpostdirection, hat die Regierung Folgendes in Bezug auf die stattgefundene Ueberschreitung an 33,215 Thlr. 2 Ngr. 5 Pf. zur Rechtfertigung angeführt.

Daß die Etatsansätze unzureichend waren, ergibt sich aus allem vorstehend Bemerkten und hat durch die für 1861/63 genehmigten wesentlichen Erhöhungen bereits Anerkennung gefunden. Namentlich ist hierbei noch auf die vom 1. Januar 1858 eingetretene allgemeine Gehaltsaufbesserung für alle Beamte, welche keinen höheren Dienstbezug als 500 Thlr. hatten, hinzuweisen. Dasselbe gilt bei Nr. 29 für Expeditionsaufwand zc., wo eine Ueberschreitung von 11,782 Thlr. 26 Ngr. zur Erscheinung kommt.

Der Mehraufwand von 13,683 Thlr. 14 Ngr. 2 Pf. bei Nr. 28, Reiseaufwand und Auslösungen, wird dadurch gerechtfertigt, daß während des ganzen Jahres 1858 vier Postrechnungsbeamte bei der Postvereinstaxationscommission in Frankfurt a. M. verwendet waren, ebenso war mehrere Monate desselben Jahres ein Postbeamter bei der Postvereinsvermessungscommission in Wien beschäftigt. Im Jahre 1860 war die in Frankfurt a. M. abgehaltene vierte deutsche Postconferenz zu beschicken und durch alle drei Periodenjahre zog sich die Reisekosten- und Diätenzahlung an einen mit der Neu-